

impulse

„Wunder“

Ihre Bedeutung in Selig- und Heiligsprechungsverfahren

Am 3. Oktober feiern wir das Erntedankfest

Gleisdorf: 09:00 Uhr, Hartmannsdorf: 09:00 Uhr, Sinabelkirchen: 09:30 Uhr



gleisdorf

ausflug nach mariazell

legio mariae

adventkranz-
verkauf kfb



hartmannsdorf

erstkommunion

rückblick pfarrfesttag

priesterjub. stefan ulz



sinabelkirchen

wallfahrt nach mariazell

segnung gnieser kirche

spielegruppe

Wunder – ihre Bedeutung in Heiligsprechungsverfahren

Die Forderung eines Wunders für die Seligsprechung eines Bekenner wie auch für eine Heiligsprechung findet oft wenig Verständnis. Viele Menschen haben den Eindruck, dass damit Gott in unrechter Weise herausgefordert wird. Sie denken dabei vielleicht an die Pharisäer, die mit ihrer Zeichenforderung Jesus versuchen wollten, und denen er antwortete: „Dieser Generation wird niemals ein Zeichen gegeben werden“ (Mk 8,12) – oder sie fühlen sich wie der König Ahas, der sagte: „Ich werde um nichts bitten und den Herrn nicht versuchen“ (Jes 7,12). Es ist jedoch Gott selbst, der möchte, dass wir „Zeichen“ von ihm erbitten (vgl. Jes 7,11), und der uns von sich aus „Zeichen“ seines Handelns an uns und seiner Nähe schenken will (vgl. Jes 7,14 und die Heilungen in den Evangelien).

Unsere Einstellung zu „Wundern“ und zur „Forderung“ nach solchen „Zeichen Gottes“ ist abhängig vom persönlichen Vertrauen in Gott: „Glaube ich wirklich, dass Gott mir helfen kann und auch helfen will?“ – Mit ihrer Forderung nach Wundern verkündet die Kirche Gott als einen uns nahen, persönlichen und liebenden Gott. Sie möchte uns auf diese Weise helfen, Gott als einen zu erfahren, der unser Rufen nach Hilfe hört und erhört.

Mit der Forderung nach Wundern in den Selig- und Heiligsprechungsverfahren bittet die Kirche aber vor allem selbst Gott um Hilfe. Sie bekennt damit, dass sie aus sich allein nicht in der Lage ist – trotz sehr gewissenhafter Prüfung – ein definitives Urteil über die Heiligkeit einer Person zu fällen. Dafür bedarf sie der Hilfe Gottes, d.h. seiner „Zeichen“!

Obwohl eine Seligsprechung nur die kirchliche Erlaubnis für die öffentlich liturgische Verehrung der seliggesprochenen Person bedeutet, verlangt die Kirche für BekennerInnen – im Gegensatz zu MärtyrerInnen – bereits ein Wunder, um in ihrem Urteil eine größere Sicherheit zu haben. Da das Martyrium als die innere Annahme des gewaltsamen Todes aus der Haltung Jesu am Kreuz, der für seine Verfolger betete, ohne die Hilfe Gottes nicht möglich ist, ist es selbst schon ein deutliches „Zeichen“ seines gnadenhaften Wirkens, das einem „Wunder“ entspricht. Bei einer Heiligsprechung handelt es sich jedoch um eine dogmatische Erklärung, mit der die „Heiligkeit“ der betreffenden Person definiert wird, und deshalb verlangt die Kirche dafür ein weiteres „Wunder“, das erst nach deren Seligsprechung geschehen ist.

Wie prüft die Kirche die „Wunder“, und was sind dafür die wichtigsten Kriterien? Da es sich bei gut 95% der Fälle um „Heilungswunder“ handelt,



Selig- und

sind in einem ersten Schritt die Mediziner an der Reihe. Sie haben sowohl die gestellte „Diagnose“ bzw. den Verlauf der Krankheit zu prüfen wie auch deren mögliche Entwicklung zu beurteilen: War die Situation aussichtslos und medizinisch ohne Hoffnung? War die Heilung vielleicht auf die angewandte Therapie zurückzuführen, und ist sie wirklich vollständig geschehen? D.h. die Mitglieder der medizinischen Kommission müssen zur Gewissheit kommen, dass die Heilung nach menschlichem Urteil nicht erklärbar ist – sei es wegen der Hoffnungslosigkeit der Krankheit oder wegen der unnatürlichen Schnelligkeit der Heilung und der Unabhängigkeit von der medizinischen Behandlung. Kurz zusammengefasst sind die Kriterien vor allem, dass die Heilung plötzlich und vollständig geschah und dass sie auch dauerhaft ist.

Damit ein solches „medizinisches Wunder“ für einen Selig- oder Heiligsprechungsprozess anerkannt werden kann, muss aber auch ein klarer Zusammenhang mit der Anrufung des



P. Anton Witwer ist Jesuit und zuständig für die Selig- und Heiligsprechungsverfahren im deutschsprachigen Raum.

betreffenden „Dieners Gottes“ oder des Seligen feststehen. Diese Prüfung geschieht durch die theologischen Konsultoren. Auf der Basis sowohl der medizinischen wie der theologischen Prüfung des Heilungswunders urteilen dann die Bischöfe und Kardinäle, die ordentliche Mitglieder der Kongregation sind, ob man zurecht sagen kann, dass die Heilung auf die Fürsprache eines bestimmten „Dieners Gottes“ oder eines Seligen zurückzuführen und als Wunder anzusehen ist.

P. Anton Witwer S. J.

Wort der Seelsorgerin



Anita Fenz

Die Schöpfung mit den Augen eines Kindes sehen!

Wunder gibt es immer wieder ...

„Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für das Auge unsichtbar“ - ein bekanntes Zitat aus dem Buch des Schriftstellers Antoine de Saint-Exupéry. Er erzählt die Geschichte des kleinen Prinzen - die Perspektive eines Kindes.

Wer selbst in der Familie kleine Kinder hat, hat bestimmt schon einmal erlebt, dass man durch ihre Fragen und durch das Hinterfragen die Perspektive wechselt und die Welt durch ihre Augen sieht – eine Welt voller Wunder entdeckt.

Wenn wir unser Leben mit den Augen eines Kindes betrachten, erkennen wir, wie reichlich gesegnet wir sind. Es sind, unter anderem, die kleinen Wunder im Leben, die es so reich machen.

Schon Jesus rief die Menschen auf, nicht das kindliche Urvertrauen an ihren Schöpfer zu verlieren (Mt 18,3). Er will unser Herz öffnen für das Geheimnis des Lebens. Die Liebe – die Liebe Gottes zu den Menschen – die Liebe, die uns frei macht für das wahre Leben.

„Eine Reise um die Welt“ ...

... machten um die 50 Mini- und Jungscharkinder in den beiden Lagerwochen in den Ferien beim Jakobihaus in Freiland bei Deutschlandsberg.

Viele tolle Spiele, gemeinsame Andachten, bunte Basteleien, Lagerfeuer und eine „Geisterjagd“ machten die Lagerzeit wieder zu einem tollen Erlebnis. Ein großer Dank ergeht an die beiden Küchenteams und an die Jungschar- und Minibegleiterinnen und -begleiter, die für das Wohl der Kids am Lager sorgten.

Katrin Brottrager



In der Kirche direkt neben dem Jakobihaus wurde, wie jedes Jahr, einmal am Lager eine Hl. Messe gefeiert.



Ein Abend wurde am Lagerfeuer bei Steckerlbrot und Würsteln verbracht.



Fotos: Katrin Brottrager

Auf der Lagerfahne hinterließen alle ihren Handabdruck rund um die große Weltkugel.

Für Sie gelesen: Gottes Spuren-Die Wunder der katholischen Kirche

Von Andreas Englisch

Der Autor ist Vatikanjournalist, hat tiefe Einblicke in die Hintergründe des Vatikans und war oftmals Begleiter von Papst Johannes Paul II. und Benedikt XVI. auf ihren Reisen rund um die Welt. In seinem Buch über die Wunder der katholischen Kirche versucht er Unerklärliches sich selbst und dem Leser begreifbar zu machen.

Der Bogen spannt sich dabei von den Wundern Christi und dessen Auferstehung, den Marienerscheinungen in Fatima, Lourdes und Guadalupe bis zu den Spontanheilungen durch Päpste, vor allem jenen von Johannes Paul II. Neben dem Grabtuch von Turin und vielen anderen unerklärlichen Vorgängen wird auch das vor der Öffentlichkeit weitestgehend verborgene Thema des Exorzismus behandelt. Viele Interviews mit führenden Pries-

tern im Vatikan und deren Einstellung und Erklärungen zu unerklärlichen Vorgängen, die letztendlich auch für die Wissenschaft ein Rätsel darstellen, werden in dem Buch so spannend aufbereitet, dass man es ungern aus der Hand legt.

Der Verfasser des Buches hat- genauso wie wir alle- große Zweifel an unerklärlichen Vorgängen. Er versucht, diese in ehrlicher Absicht zu hinterfragen und kommt dabei zu verblüffenden Ergebnissen für uns alle. Auch die Tatsache, dass es sich der Vatikan bei der Anerkennung eines Wunders nicht leicht macht, wird begründet. Schon zu oft wurden gläubige Menschen zu



diesem Themenkreis von Scharlatanen ausgenutzt. Wenn aber von der Glaubenskongregation im Vatikan ein Wunder anerkannt wird, kann man sich sicher sein, dass es sich um einen von Gott gelenkten, wissenschaftlich und medizinisch unerklärlichen Vorgang handelt.

Fazit: Ein Buch, spannender als jeder Kriminalroman und letztendlich mit einer klaren Antwort auf die Frage, ob es Wunder gibt: Ja, es gab sie und es gibt sie auch noch heute!

Lie.Ku.

Neu im Pfarrverband: Aushilfsseelsorger Michael Kim

Grüß Gott! Ich bin Michael Junghoon Kim und komme aus der Partnerdiözese Masan in Südkorea. Ich freue mich im kommenden Jahr als Aushilfspriester für Sie tätig sein zu dürfen.

Ich wohne zwar weiterhin in Grafendorf, doch als Brüder und Schwestern in Jesus Christus ist auch so Nähe möglich. Ich bin also immer bereit in die Pfarren zu kommen, um bei Gottesdiensten auszuhelfen oder wenn meine seelsorgliche Hilfe gebraucht wird.



Zum Schluss danke ich Ihnen für die Aufmerksamkeit für meine kurze Vorstellung und wünsche Ihnen alles Gute und Liebe aus Gott!

Wenn die Seele schmerzt:

Das Institut für Familienberatung und Psychotherapie in Gleisdorf bietet Begleitung und Unterstützung in vielen Lebenslagen:

- Familien- und Einzelberatung
- Erziehungsberatung
- Ehe-/Partner- und Lebensberatung
- Elternberatung nach § 95 Abs. 1a AußStrG
- Rechtsberatung
- Psychotherapie
- Mediation

Wir sind auch in Coronazeiten face-to-face sowie telefonisch für Sie da (Termin nach Vereinbarung).



Mobil: +43 (0) 676/8742 2601
Tel.: 03112 5654
Weizer Straße 9, 8200 Gleisdorf
Journaldienst: Donnerstag,
17:00 – 19:00 Uhr

Firmanmeldung 2022



Für das Sakrament der Firmung sind Jugendliche angesprochen, die im Jahr der Firmung ihr 14. Lebensjahr vollenden werden. Aber auch nicht-gefirmt ältere Jugendliche und Erwachsene können sich zur Firmung anmelden. Alle Infos zu Firmanmeldung, Firmvorbereitung und Firmung

im kommenden Jahr sind unter gleisdorf.graz-seckau.at abrufbar. Auch die Anmeldung dazu erfolgt über die Homepage.

Kontakt:

Pastoralreferentin Katrin Brottrager
katrin.brottrager@graz-seckau.at

Kaplan Roman Kribernegg stellt sich vor



Mein Name ist Roman Kribernegg und ich bin 29 Jahre alt. Aufgewachsen bin ich auf einem kleinen Bauernhof in St. Katharina in der Wiel in der Weststeiermark. Als der jüngste von vier Brüdern besuchte ich nach der Volksschule das Bischöfliche Seminar und Gymnasium in Graz und verbrachte daraufhin neun Monate in Loppiano – einer Modellsiedlung der Fokolar-Bewegung südlich von Florenz.

Nach der Priesterweihe im Juni 2018 führte mich meine erste Kaplansstelle für drei Jahre in den Seelsorgeraum Bruck an der Mur, wo ich erste wertvolle seelsorgliche Erfahrungen sammeln konnte. In meiner freien Zeit schaffte ich es von Mal zu Mal auch zum wöchentlichen Fußballtraining mit dem Torpedo Mautstatt. Aus Schulzeiten habe ich eine besondere Vorliebe für Latein und Altgriechisch, die ich mir – so gut ich es vermochte – bewahrt habe.

Nun hat es geheißen, Abschied zu nehmen und Neues zu beginnen. So freue ich mich auf alles, was in den Pfarren Gleisdorf, Sinabelkirchen und Hartmannsdorf auf mich wartet, und möchte mit viel Gottvertrauen diesen Weg gehen.



NACHHALTIG IN DIE ZUKUNFT INVESTIEREN.

WIR MACHT'S MÖGLICH.

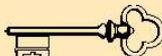
Bei der Geldanlage alleine auf das gute alte Sparbuch zu setzen kann bedeuten, dass nennenswerte Erträge wegen der permanent niedrigen Zinsen und der Inflation kaum möglich sind. Fondssparen mit Nachhaltigkeitsfonds bietet die Möglichkeit, unter Inkaufnahme der entsprechenden Kursschwankungen in Unternehmen zu investieren, die umwelt- und klimaschonend handeln, faire Arbeitsbedingungen bieten und transparent informieren, wie und wo das Geld eingesetzt wird. Fondssparen mit den Nachhaltigkeitsfonds von Raiffeisen ist Ihr Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft.
raiffeisen.at/nachhaltiganlegen

JETZT MIT
MOBILITÄTS-
BONUS
...oder Jahreswignette

Werbung der Raiffeisen-Bankengruppe Steiermark/Raiffeisen Kapitalanlage GmbH. Das Risiko-Ertrags-Profil von Fonds ist nicht mit einem klassischen Sparbuch vergleichbar. Veranlagungen in Fonds sind mit höheren Risiken verbunden, bis hin zu Kapitalverlusten. Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrer Raiffeisenbank. Erstellt von: Raiffeisen-Bankengruppe Steiermark, Kaiserfeldgasse 5, 8010 Graz, Stand: September 2021

Schlüssel- und Aufsperrdienst

Bestattung



Alarm- und Videoanlagen
Sicherheitstechnik, Handel

Martin Predota

Pischelsdorf 177
Tel.: 03113 2341
Mobil: 0664 402 24 21
www.predota.co.at
Immer für Sie erreichbar.



mild stein

VON NATUR AUS DAS BESTE

Pischelsdorf – Graz
03113/2332 0316/291343
0664/2801528



Grabanlagen

Grabsteinreinigung
Inschriften - Laternen

Gratis
Beratung und Angebote

Preisvergleiche lohnen sich!



Stiegen - Granitböden
Fensterbänke

Grabanlagen ab €1990,-



PEUGEOT

auto wilfling

Obergroßau 72
A-8261 Sinabelkirchen
Tel.: 03118 / 8131-0
www.auto-wilfling.at



Bestattung Großschädl

0-24 Uhr
erreichbar!

Gleisdorf, Sinabelkirchen
Tel. 03112 42990

Markt Hartmannsdorf
Tel. 03114 30400

www.bestattung.grossschaedl.at



Fachwerkstatt • Verkauf Neu- und Gebrauchtwagen • Lackiererei • Spenglerei • Dellenreparatur • Spot-Repair • Windschutzscheibenreparatur • Versicherungsabwicklung • Reifenhotel • Mietfahrzeuge • Service-Ersatzwagen • Zulassungsstelle



**AUTOHAUS
KRAMMER**

Einfach. Mehr. Service.

Krammer GmbH & CoKG, Europastraße 1, 8200 Gleisdorf
T +43 3112 2533-0, F +43 3112 2533-85
office@autohauskrammer.at, www.autohauskrammer.at



8200 Gleisdorf,
Laßnitzthal 196
Tel.: 03133 / 2408
Fax: DW 4

www.steinmetz-posch.at

MEISTERBETRIEB für Exklusivarbeiten aus NATURSTEIN



fragollo-reisen GmbH & Co KG
Oed 60
8311 Markt Hartmannsdorf
office@fragollo-reisen.at
Tel: 03114-5150
www.fragollo-reisen.at

KRANKENTRANSPORTE

Ob Ambulanz, Strahlentherapie, Dialyse, Chemo- oder Physiotherapie: Unsere langjährige Erfahrung im Bereich Krankentransporte garantiert einen reibungslosen Ablauf!

EINKAUFSTAXI

Einkaufsfahrten, Bankbesuche, Arztbesuche, Abhol- & Rückbringdienst
(zur Tagesstätte für Senioren)

UPDATE der bevorstehenden Reisen:

Medjugorje Rosenkranzfest	06.10. - 10.10.
Weltkulturerbe Salzburg erleben	13.10. - 17.10.
Pilgerreise nach Assisi	03.11. - 07.11.

Weitere Termine & Infos bei uns im Büro erhältlich!

Glasfaser-Internet



Feistritzwerke

 DIREKT NACH HAUSE



Jetzt unter glasfaser@feistritzwerke.at voranmelden, damit Ihr Gebiet schneller versorgt wird!

Feistritzwerke-STEWAG GmbH | Gartengasse 30 | 0200 Gleisdorf | Tel: +43 3112 2053-231 | glasfaser@feistritzwerke.at | www.feistritzwerke.at

Oktober		Gleisdorf		Hartmannsdorf		Sinabelkirchen
Fr., 1.10.	19:00	Hl. Messe (Marienkirche)			16:00	Ministunde (Pfarrkirche)
	09:30	Ministunde (Pfarrkirche)				
Sa., 2.10.	19:00	Hl. Messe m. Verstorbenenengedenken	19:30	Hl. Messe m. Verstorbenenengedenken	18:00	Hl. Messe mit Verstorbenenengedenken
So., 3.10.					09:30	Hl. Messe
Erntedank	09:00	Hl. Messe	09:00	Hl. Messe	14:30	Andacht (Köckenbründl)
Mo., 4.10.	08:00	Hl. Messe				
Di., 5.10.						
	07:30	Abfahrt für die Wallfahrt nach Mariazell (Parkplatz Schwimmbad)				
Mi., 6.10.	08:00	Hl. Messe	18:30	Hl. Messe (Kloster)		
			17:30	stille eucharistische Anbetung		
Do., 7.10.	08:00	Hl. Messe	18:30	Hl. Messe		
Fr., 8.10.	08:00	Hl. Messe			16:00	Ministunde (Pfarrkirche)
	10:30	Taufe	10:00	Ministunde (Pfarrkirche)		
Sa., 9.10.	19:00	Hl. Messe m. Verstorbenenengedenken	19:30	Hl. Messe m. Verstorbenenengedenken	18:00	Hl. Messe m. Verstorbenenengedenken
	08:00	Hl. Messe			09:30	Hl. Messe
So., 10.10.	10:30	Hl. Messe	09:00	Hl. Messe	10:30	Taufe
	08:00	Hl. Messe				
Mo., 11.10.	18:00	Bibelrunde d. Frauen (Pastoralraum)				
Di., 12.10.					18:00	Hl. Messe
Mi., 13.10.	08:00	Hl. Messe	18:30	Hl. Messe (Kloster)		
			17:30	stille eucharistische Anbetung		
Do., 14.10.	08:00	Hl. Messe	18:30	Hl. Messe		
Fr., 15.10.	08:00	Hl. Messe			16:00	Ministunde (Pfarrkirche)
	10:30	Taufe				
Sa., 16.10.	19:00	Hl. Messe	19:30	Hl. Messe	18:00	Hl. Messe in Gnies
	08:00	Hl. Messe				
So., 17.10.	10:30	Hl. Messe, m. Kleinkinderwortgottesdienst	09:00	Hl. Messe	09:30	Hl. Messe
Mo., 18.10.	08:00	Hl. Messe				
Di., 19.10.					18:00	Hl. Messe
Mi., 20.10.	08:00	Hl. Messe	18:30	Hl. Messe (Kloster)		
	08:00	Hl. Messe	17:30	stille eucharistische Anbetung		
Do., 21.10.	16:00	Sozialkreissitzung (Tuttnersaal)	18:30	Hl. Messe		
Fr., 22.10.	08:00	Hl. Messe	09:00	Seniorentreff (Pfarrhof)	16:00	Ministunde (Pfarrkirche)
Sa., 23.10.	19:00	Hl. Messe	19:30	Hl. Messe	18:00	Hl. Messe
	08:00	Hl. Messe	09:00	Hl. Messe		
So., 24.10.	10:30	Hl. Messe	10:15	Taufe	09:30	Hl. Messe
	08:00	Hl. Messe				
Mo., 25.10.	18:00	Anbetung (Marienkirche)				
Di., 26.10.	10:30	Hl. Messe (Lanzlkapelle-Nitscha)				
Mi., 27.10.	08:00	Hl. Messe	18:30	Hl. Messe (Kloster)		
			17:30	stille eucharistische Anbetung		
Do., 28.10.	08:00	Hl. Messe	18:30	Hl. Messe		
Fr., 29.10.	08:00	Hl. Messe				
Sa., 30.10.	19:00	Hl. Messe	19:30	Hl. Messe	18:00	Hl. Messe
	08:00	Hl. Messe			09:30	Hl. Messe
So., 31.10.	10:30	Hl. Messe	09:00	Hl. Messe	10:30	Taufe

Vorankündigung „Adventkranzmarkt“

Anstatt des Weihnachtsbasars plant die katholische Frauenbewegung Gleisdorf heuer einen Adventkranzverkauf durchzuführen; und zwar am **Samstag, den 27. November** von **9:00 bis 15:00 Uhr** vor dem Pfarrzentrum in Gleisdorf. Sollte es coronabedingt Änderungen geben, werden diese im Schaukasten der Pfarre und über die Verlautbarungen bekannt geben.

Der Reingewinn dieser Aktivität wird für die Anschaffung einer Außenlautsprecheranlage in der Pfarre Gleisdorf verwendet!



November		Gleisdorf		Hartmannsdorf		Sinabelkirchen
Mo., 1.11. Allerseelen	09:00 14:15	Hl. Messe (Pfarrkirche) Gräbersegnung und ökum. Wortgottesdienst (Friedhof)	13:00	Hl. Messe, anschl. Totengedenken (Kriegerdenkmal) und Wortgottesdienst m. Gräbersegnung (Friedhof)	13:00	Hl. Messe, anschl. Totengedenken (Kriegerdenkmal) und Wortgottesdienst m. Gräbersegnung (Friedhof)
Di., 2.11. Allerseelen	19:00	Hl. Messe	18:30	Hl. Messe	17:00	Hl. Messe
Mi., 3.11.	08:00	Hl. Messe	18:30	Hl. Messe (Kloster)		
Do., 4.11.	08:00	Hl. Messe	17:30 18:30	stille eucharistische Anbetung Hl. Messe		
Fr., 5.11.	19:00	Hl. Messe (Marienkirche)			16:00	Ministunde (Pfarrkirche)
Sa., 6.11.	10:30 19:00	Taufe Hl. Messe m. Verstorbenenengedenken	18:30	Hl. Messe m. Verstorbenenengedenken	17:00	Hl. Messe m. Verstorbenenengedenken
So., 7.11.	08:00 10:30	Hl. Messe Hl. Messe	09:00	Hl. Messe	09:30 14:30	Hl. Messe Andacht (Köckenbründl)
Mo., 8.11.	08:00 18:00	Hl. Messe Bibelrunde d. Frauen (Pastoralraum)				
Di., 9.11.						
Mi., 10.11.	08:00	Hl. Messe	18:30	Hl. Messe (Kloster)		
Do., 11.11.	08:00	Hl. Messe	17:30 18:30	stille eucharistische Anbetung Hl. Messe		
Fr., 12.11.	08:00	Hl. Messe			16:00	Ministunde (Pfarrkirche)
Sa., 13.11.	10:30 19:00	Taufe Hl. Messe m. Verstorbenenengedenken	10:00 18:30	Ministunde (Pfarrkirche) Hl. Messe	17:00	Hl. Messe m. Verstorbenenengedenken
So., 14.11.	08:00 10:30	Hl. Messe Hl. Messe als Familiengottesdienst	09:00	Hl. Messe	09:30 10:30	Hl. Messe Taufe
Mo., 15.11.	08:00	Hl. Messe				
Di., 16.11.					18:00	Hl. Messe
Mi., 17.11.	08:00	Hl. Messe	18:30	Hl. Messe (Kloster)		
Do., 18.11.	08:00	Hl. Messe	17:30 18:30	stille eucharistische Anbetung Hl. Messe		
Fr., 19.11.	08:00	Hl. Messe			16:00	Ministunde (Pfarrkirche)
Sa., 20.11.	19:00	Hl. Messe m. "Firmstart"	18:30	Hl. Messe	17:00	Hl. Messe m. "Firmstart"
So., 21.11. Christkönigssonntag	08:00 10:30	Hl. Messe Hl. Messe m. "Firmstart"	09:00 10:15	Hl. Messe m. "Firmstart" Taufe	09:30	Hl. Messe
Mo., 22.11.	08:00 18:00	Hl. Messe Anbetung (Marienkirche)				
Di., 23.11.					18:00	Hl. Messe
Mi., 24.11.	08:00	Hl. Messe	18:30	Hl. Messe (Kloster)		
Do., 25.11.	08:00	Hl. Messe	17:30 18:30	stille eucharistische Anbetung Hl. Messe		
Fr., 26.11.	08:00	Hl. Messe	09:00	Seniorentreff (Pfarrhof)	16:00	Ministunde (Pfarrkirche)
Sa., 27.11.	09:00 19:00	Adventkranzverkauf KFB (Pfarrzentrum) Hl. Messe m. Adventkranzsegnung	18:30	Hl. Messe m. Adventkranzsegnung	17:00	Hl. Messe m. Adventkranzsegnung
So., 28.11. 1. Adventssonntag	08:00 10:30	Hl. Messe Hl. Messe m. Kleinkinderwortgottesdienst	09:00	Hl. Messe	09:30	Hl. Messe
Mo., 29.11.	08:00	Hl. Messe				
Di., 30.11.					06:00	Rorate (Pfarrkirche)

Notfalltelefon: 0676/8742 61 06 - Unter dieser Telefonnummer ist für Notfälle ein Priester im Großraum Gleisdorf erreichbar.

Impressum:

Herausgeber: Pfarren Gleisdorf, Hartmannsdorf und Sinabelkirchen;

gleisdorf.graz-seckau.at

Redaktionsteam: Roswitha Moser, Kurt Liechtenecker, Peter Gerstmann, Gabriele Petschnik, Jakob Zivithal, Maria Pfeifer, Pfarrer Giovanni Prietl,

Pastoralreferentin Anita Fenz

Layout: Thomas Jeindl

Redaktionelle Leitung: Pastoralreferentin Katrin Brottrager

Spendenmöglichkeit: „Pfarrverband Gleisdorf, Hartmannsdorf, Sinabelkirchen Spendenkonto“ IBAN: AT65 2081 5117 0001 1411

Kontakt:

E-Mail: gleisdorf.pfarrblatt@graz-seckau.at

Telefon: 03112/2517

Nächste Ausgabe: 26. November

Redaktionsschluss: 15. November

Getauft wurden

Maximilian Pros
Emilia Niederl
Elias Daniel Konrad
Julian Loidl
Mia Puller
Elisabeth Kutschera
Vincent Varga
Emma Reicher
Karla Theresa Lindorfer
Romeo Christopher Adewöhner
Elena Bußwald
Linus Cermak
Paula Hermann
Mateo Tandl
Johanna Lisa Holzer
Ilvy Gruber
Victor Aurelius Hable
Laura Kröll
Fabian Felber
Damien Wilfinger
Gabriel Leiner
Leah Marie Klamminger
Vinzent Lachmann
Noah Noel Pieber
Klara Greimel
Leonas Jank
Luca Tandl
Katharina Fister
Juliane Fister
Susanne Fister
Klara Franziska Maier
Hanna Marie Bohrer
Katharina Riegler
Mattheo Gschweidl
Stefan Brandl
Tyler Färber
Paula Tilp
Lukas Schweighofer
Elina Polzhofer
Felix Franz Gruber
Loreen Kutschera
Maximilian Wohlfarter
Emma Hofbauer
Robin Radl-Hanzal
Erik Hierzer
Leonhard Karaus

Geheiratet haben

Lisa und Michael Hartl
Magdalena und Adolf Eibel
Vivan und Marc Scheiring
Gabriele Putz und Ewald Kober

Tauftermine

1. u. 2. Samstag im Monat, 10:30 Uhr

Gottesdienste

Hl. Messen:
Mo., Mi., Do. u. Fr.: 08:00 Uhr
Samstag: 19:00 Uhr
Sonntag: 08:00 u. 10:30 Uhr

Pfarrkanzlei

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. und Fr.
von 08:30-12:00 Uhr;
Tel.: 03112/2517
Fax: DW 22
gleisdorf@graz-seckau.at

gleisdorf

Pflegeheimausflug

Am 27. August fand eine außergewöhnliche Wallfahrt nach Mariazell statt. Das Bezirkspflegeheim Gleisdorf fuhr in zwei Kleinbussen mit seinen Bewohnerinnen und Bewohnern zur wohl wichtigsten Pilgerstätte Österreichs, um gemeinsam die Basilika und einen Gottesdienst in Mariazell zu besuchen. Bereits Tage zuvor traten einige

Mitarbeiter des Bezirkspflegeheimes ebenfalls den Pilgerweg nach Mariazell zu Fuß an.

Das Bezirkspflegeheim Gleisdorf bedankt sich herzlich beim Lazarus Altenhilfswerk Gleisdorf für die tatkräftige Unterstützung. Eine Reise, die nachwirkt und allen in bester Erinnerung bleiben wird.

Sabine Schöngrundner



Bewohnerinnen und Bewohner des Bezirkspflegeheimes besuchten die Basilika Mariazell.

Zu Gott heimgekehrt sind

Johann Math, 87 J.
Erika Schwarz, 67 J.
Leopold Großschädl, 90 J.
Franz Reicher, 74 J.
Werner Pail, 83 J.
Manfred Peer, 81 J.
Christine Pauritsch, 76 J.
Engelbert Passath, 89 J.
Wolfgang Meister, 60 J.
Anton Herbst, 80 J.
Alexander Freiberger, 79 J.
Josef Kraxner, 89 J.
Helmuth Reiter, 79 J.
Otmar Lichtenegger, 65 J.
Johann Maron, 85 J.
Hannelore Kleinschuster, 67 J.
Maria Steyrer, 96 J.
Josef Melber, 73 J.
Thomas Hierzer, 50 J.
Herbert Schmidt, 80 J.
Karl Haingartner, 67 J.
Katharina Moik, 85 J.
Theresia Tauder, 92 J.
Emmerich Deutsch, 88 J.
Walter Zengerer, 74 J.
Stephen Trinkl, 96 J.

Legion Mariens – Comitium Graz

Einladung zu Exerzitien mit Seelsorger Elie Ndabadugitse

Thema: Sei begrüßt, o Königin!

Exerzitienhaus der Barmherzigen
Schwestern, Mariengasse 6a, Graz
Do., 28.10. (ab 16:30 Uhr Anmel-
dung) bis So., 31.10. (ca.13:30 Uhr)

Eine Anmeldung für Mitglieder und
Interessierte ist bis 22.10. bei
Irmgard Auner
(Tel.: 0664/96 05 693) möglich.

Firmung – gestärkt mit dem Heiligen Geist

Im Mai und Juni fanden in unserer Pfarre die Firmungen, genauer gesagt, die sieben Firmungen statt, von denen wir Ihnen noch ein paar Fotos schuldig geblieben sind. Mit dabei sind auch zwei Gruppen aus Sinabelkirchen, die sich bereit erklärt haben,

in der Pfarrkirche Gleisdorf das Sakrament der Firmung zu empfangen. Allen Jugendlichen wünschen wir auf diesem Wege eine segensreiche Zukunft und Begeisterung im Christsein.



Fußwallfahrt von Urscha zur Wagner-Kapelle

Bei passendem Wetter waren am 15. August einige bereit, den nicht allzu langen aber doch ansteigenden Weg zu gehen. Zur Überraschung aller kam auch Hans Wagner mit einem Kreuz, ging voran und gab den rechten Schritt vor. Beim Beten des Rosenkranzes und Singen von Marienliedern war der gleichmäßige Gang sehr förderlich. Bei der Kapelle angekommen, hielt Gruppenleiter und Seelsorger Elias eine Katechese. Es wurden freie Fürbitten ausgesprochen, das Vaterunser gebetet und es erhielten alle den priesterlichen Segen. Vielen Dank an alle Teilnehmenden, besonders an Seelsorger Elias.

Ein herzliches Vergelt's Gott an die Fam. Wagner für ihre Bereitschaft und die Einladung zu einer Erfrischung und kleinen Stärkung danach. Wir freuen uns auf eine weitere Tour im Herbst.

Für die Legio Mariens
Maria Orthaber



Die Legio Mariae pilgerte am Marienfeiertag zur Wagner-Kapelle.

Der Kirche ein Gesicht geben



Brigitte Kulmer

Ich, Brigitte Kulmer, gehöre eigentlich zur Pfarre Pischelsdorf. Aber 24 Dienstjahre als Religionslehrerin verbinden mich mit der Pfarre Gleisdorf (VS, HS, NMS, MS). Und meine diesjährigen „kurzen Sommerferien“ sind am 31.8. zu Ende gegangen, da ich mit 1.9. meine Pension angetreten habe. Alle Menschen der Pfarre Gleisdorf haben mir stets viel Vertrauen und Offenheit entgegengebracht. Danke! Als Religionslehrerin habe ich auch immer versucht eine Brücke zur Pfarre zu sein, die Schüler ein wenig in der Kirche zu beheimaten. Viele Schulgottesdienste, Feiern im Kirchenjahr,..... haben gezeigt: Glaube kann erfahrbar sein!

Glaube an Gott muss auch immer wieder in die jeweilige Zeit übersetzt werden. Eigene Vertiefung und Engagement sind gefragt. Denn nach dem Abschied vom Kindheitsglauben befinden sich Jugendliche auch in einer Umbruchsphase, die oftmals von Verunsicherungen geprägt ist. All dies erfordert natürlich viel Einfühlungsvermögen, Geduld, Zuversicht und Aufgeschlossenheit.

Das Beglückendste aber ist, dass ich in so viele Herzen hab blicken dürfen! Ich wünsche einen Glauben, der eine Lebenskraft ist und freue mich auf viele weitere Begegnungen in der vielfältigen, bunten,... Pfarre Gleisdorf!

Getauft wurden

Anton Roman Hörzer
Luca Karner
Lea Sophie Berke
Noelie Nadine Günther
Frieda Ecker
David Richard Klocker
Alexander Pausch
Antonia Stephanie Ladenhauf
Mia Kapfensteiner
Johannes Koch
Jonas Leßl
Julian Trommaier
Amelie Victoria Lesitschnig
Chiara Mia Del Negro
Margareta Maria Schnalzer

Geheiratet haben

Cornelia Heininger und Matthias Ladenhauf
Melanie Edelsbrunner und Gerald Kober
Hanna BENEDIKT und Michael Nast

Zu Gott heimgekehrt sind

Karl Kundigraber, 73 J.
Josef Gruber, 90 J.
Anton Kornberger, 79 J.
Anna Mechle, 75 J.
Maria Grabner, 83 J.

Tauftermine

vorletzter Sonntag im Monat, 10:15 Uhr

Beichtgelegenheit

Nach telefonischer Vereinbarung

Gottesdienste

Mittwoch: 18:30 Uhr im Kloster
(so kein Begräbnis)
Donnerstag: 18:30 Uhr
Samstag: 19:30 Uhr
(Winterzeit: 18:30 Uhr)
Sonntag: 09:00 Uhr

Gebetsmöglichkeiten

Vesper (kirchliches Abendgebet):
sonntags um 17:30 Uhr (Kloster)
montags um 18:00 Uhr,
anschl. Anbetung (Kloster)

Pfarrkanzlei

Mittwoch: 09:00-11:00 Uhr
Freitag: 10:00-12:00 Uhr
Tel.: 0676/8742 63 11
hartmannsdorf@graz-seckau.at
Sr. Notburga: 0676/8742 53 07

Erstkommunionen in einer besonderen Zeit

Am Samstag, den 26. Juni feierten die Hartmannsdorfer Erstkommunionkinder bei schönem Wetter vor der Kirche ihr großes Fest - coronabedingt aufgeteilt auf zwei Gottesdienste. Seelsorger Elias leitete liebevoll die Erstkommunion und reichte den Kindern zum ersten Mal den „Leib Christi“. Die Musikgruppe „dynamic 4“ spielte wunderbar bei beiden Feiern.



Foto: Sabina Saurer

Im Anschluss gingen die Kinder in die Volksschule zur Jause, die die Begleitmütter Bettina Brodtrager und Marion Fartek liebevoll vorbereitet hatten. Die beiden Mütter waren auch für die wunderschöne Dekoration der Erstkommunionfeier zuständig. Vergelt's Gott dafür!

Stjepan Drvoderic



Foto: Sabina Saurer

Die heurigen Erstkommunionkinder unserer Pfarre feierten klassenweise ihr großes Fest.

Firmung – die Vierte

Ein Gruppenfoto der vier Firmungsfeiern in der Pfarre Hartmannsdorf wurde für diese Ausgabe aufgehoben. Alle weiteren haben Sie bereits in den letzten Impulsen gefunden. Wir wünschen allen Neugefirmteten Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg.



Foto: Sarah Raiser

Die Gruppen von Michaela Rieger-Schmitt, Evelyn Kögl und Petra und Florian Friedl feierten ihre Firmung am 22. Mai.

Pfarrfestsonntag anders

Nach dem Festgottesdienst lud die Pfarre zu einer Agape auf die Pfarrwiese ein. Dieser Einladung kamen viele nach und genossen die Gemeinschaft mit Getränken und Würsteln (freie Spende). Danke von Herzen für die Mehlspeisspenden, welche zum Mitnehmen und Verzehr verkauft wurden, das zahlreiche Kommen und dem großartigen Team, welche die Agape ausgerichtet hatte!

Gabriele Petschnik



Foto: Katrin Brodtrager

Dank und Anerkennung für Wilfried Mittendrein

Mit Ende des vergangenen Schuljahres verabschiedete sich der Direktor der Mittelschule, Wilfried Mittendrein, in den wohlverdienten Ruhestand und so war es an der Zeit seitens der Pfarre für die außergewöhnlich gute Zusammenarbeit zu danken, zu der er, in seiner Rolle als Schulleiter, durch sein Entgegenkommen und sein Wohlwollen gegenüber der Pfarre einen sehr wichtigen Beitrag geleistet hat. Vergelt's Gott dafür und Gottes Segen für den neubegonnenen Lebensabschnitt. Segenswünsche ergehen auch an die interimistische Schulleiterin Andrea Ulz für ihre neuen Aufgaben!



Foto: Katrin Brotrager

Beim Schulschlussgottesdienst überreichte Pfarrer Giovanni Prietl Direktor Wilfried Mittendrein die „Dank- und Anerkennungsurkunde“ der Pfarre.

25-jähriges Priesterjubiläum von Stefan Ulz

Im Juni feierte unser Heimatpriester Stefan Ulz in der Pfarrkirche Hartmannsdorf sein silbernes Priesterjubiläum. Am 23. Juni 1996 wurde Stefan im Grazer Dom zum Priester geweiht. Seine Heimatgemeinde hat ihm damals aus Freude, weil ein junger Bursch aus der Pfarre sich mit viel Engagement und Herzblut für das Priestertum entschieden hat, einen fulminanten Empfang bereitet. Auch nach 25 Jahren war diese Freude in unseren Herzen im Rahmen der Jubiläumsfeier stark zu spüren.



Foto: Gabriele Petschnik

Als ehemaliges Mitglied überraschte die Trachtenkapelle Stefan Ulz beim Auszug aus der Kirche.

Stefan hat in diesen 25 Jahren schon viele sehr verantwortungsvolle Aufgaben in der Diözese übernommen und vorbildlich geführt. Derzeit ist er für den Seelsorgeraum Graz-Südost mit den Pfarren Graz-St. Peter, Graz-St. Paul Liebenau, Graz-Süd sowie St. Christoph in Thondorf verantwortlich. Als kleines Geschenk und Zeichen seiner Wertschätzung bekam Stefan einen Kelch aus Holz überreicht und die örtliche Trachtenmusikkapelle spielte für ihn bei der Agape auf.



Foto: Gabriele Petschnik

Josef Ulz überreichte als Geschenk einen edlen Messkelch aus Holz.

Josef Ulz

Der Kirche ein Gesicht geben



Andrea Leitner

Für mich gehören Kirche und Glaube zusammen. Als Religionslehrerin an der Mittelschule und Volksschule Markt Hartmannsdorf ist es meine Aufgabe, Kindern und Jugendlichen von unserem christlichen Glauben zu erzählen, Fragen nachzugehen und manchmal auch um Antworten zu ringen. Diesen Beruf bzw. diese Berufung erlebe ich sehr bereichernd für mein Leben.

Vor über 25 Jahren habe ich mich entschieden mein Hobby (die Jungschararbeit) zum Beruf zu machen. Das Zusammensein mit den Jungscharkindern und dem Begleiterteam in meiner Pfarre in Ilz bei Gruppenstunden oder auf dem Jungscharlager haben meinen Glauben genauso geprägt, wie viele Begegnungen mit Menschen, die im Glauben fest verwurzelt sind.

Das kirchliche Leben der Pfarre, die Feier der Liturgie und des Kirchenjahres sind für mich Kraftquellen, die mein Leben gestalten und zugleich Sinn stiften. Freude bereitet mir auch, wenn ich mit meiner Familie gemeinsam Gottesdienste musikalisch mitgestalten kann. Ich sehe es als meinen Auftrag, bei den Kindern und Jugendlichen die Sehnsucht nach Gott wachzuhalten.

Getauft wurden

Finja Katharina Strempl
Hanna Timischl
Leo Totter
Damien Mario Braun
Theo Sommer
Miriam Scheibelhofer
Manuel Glieder
Jakob Klamminger
Benjamin Reinbacher
Jakob Ernst Pußwald
Jonathan Knaus
Sophia Pfeifer
Paul Sachs
Niklas Springer
Amelie Reisenhofer
Marcel Kirchsclager

Geheiratet haben

Elisabeth und David Nagl
Eva und Lukas Pfeifer

Zu Gott heimgekehrt sind

Stefanie Stefan, 86 J.
Aloisia Bauer, 81 J.
Theresia Spirk, 79 J.
Rudolf Graßmugg, 75 J.
Franz Schmidt, 80 J.
Rudolf Eibel, 90 J.
Josefa Gerstl, 97 J.
Sophia Falk, 89 J.
Gerhard Amplatz, 54 J.
Gottfried Posch, 63 J.

Tauftermine

2. Sonntag im Monat, 10:30 Uhr

Beichtgelegenheit

Auf Anfrage

Gottesdienste

Dienstag: 18:00 Uhr
Samstag: 18:00 Uhr
(Winterzeit: 17:00 Uhr)
Sonntag: 09:30 Uhr

Pfarrkanzlei

Dienstag und Donnerstag:
09:00 bis 11:00 Uhr
Tel.: 0676 8742 6404
sinabelkirchen@graz-seckau.at

Adventkonzert

Herzliche Einladung zum
Adventkonzert am 1. Advent-
sonntag, den 28. November,
um 17:00 Uhr!

In welcher Form genau das Konzert
stattfinden wird, ob in der Pfarrkir-
che oder evtl. im Freien, wird nach
den, zu diesem Zeitpunkt gelten-
den, COVID-Regelungen entschie-
den.

Ziel: Mariazell

In vier Tagen von Eibisberg bzw. fünf Tagen von Sinabelkirchen er-
reichten 18 Pilgerinnen und Pilger ihr Ziel, Mariazell.

Wie es schon einige Jahre Tradition
ist, machte sich auch heuer wieder
um den 15. August eine Fußwall-
fahrtsgruppe aus Sinabelkirchen, mit
einigen willkommenen Gästen aus
Gleisdorf, auf den Weg
zur Magna Mater Aust-
ria. Ihr Weg führte sie zu-
erst durch die Obstgärten
der Oststeiermark, über
die Sommeralm auf die
Schanz, über die Stang-
lalm und den „Hundskopf“
Richtung Veitsch und die
letzte Etappe vom Nieder-
alpl nach Mariazell. Die
Schönheit der Natur und

die Begegnungen und Gespräche am
Weg machten jeden Tag aufs Neue
den Weg zum Ziel, bis am 17. August
das wirkliche Ziel erreicht wurde.

Katrin Brottrager



Foto: Katrin Brottrager

Sowohl für die Erfahrenen als auch für die Neulinge
unter den Wallfahrenden ist die Tatsache, gemeinsam
angekommen zu sein, ein tolle Gefühl.

Peter Friedl feierte seinen 70er

Anfang Juli beging Mesner Peter Friedl
seinen 70. Geburtstag, zu dem ihm
Pfarrer Giovanni Prietl, gemeinsam
mit Vertreterinnen des Pfarrforums
und des Mesnerteams, einen Über-
raschungsbesuch abstatteten, um zu
gratulieren. Auch auf diesem Wege sei
ihm Gottes reicher Segen für die künf-
tigen Jahrzehnte gewünscht.



Foto: Katrin Brottrager

Überraschend Besuch bekam Mesner
Peter Friedl an seinem 70. Geburtstag.

„Oswaldmesse“ in Gnies

Die Renovierungsarbeiten des Innen-
raumes der Gnieser Kirche sind nun
so gut wie abgeschlossen. Aus diesem
Grund fand im Rahmen der diesjäh-
rigen „Oswaldmesse“ auch eine Seg-

nung statt. Sowohl die Segnung als
auch die Messe mit den Gnieserinnen
und Gniesern feierte Pfarre Giovanni
Prietl.



Foto: Giovanni Prietl

Sehr zahlreich kamen die Gnieserinnen und Gnieser, um nach längerer Zeit wieder
eine Hl. Messe in ihrer Filialkirche zu feiern.

Herzliche Einladung zur Spielgruppe



Nach einer langen Zwangspause starten wir am

DIENSTAG den 28.9.2021

Von 9:00 bis 10:15 Uhr mit frischen Wind ins neue Spielgruppenjahr. Alle 14 Tage treffen sich in unserer Gruppe Eltern/Großeltern mit ihren Kindern /Enkelkindern im Alter von ca. drei Monaten bis ca. drei Jahren um gemeinsam zu singen, spielen und basteln, miteinander zu jausnen und sich auszutauschen.

Abschließend darf ich mich noch einmal bei Lisa Pfungstl, Melanie Tunst- Panhofer und Monika Pfeifer für ihr Engagement in den letzten Jahren bedanken. Sie haben die Spielgruppe über die Jahre zu einem wundervollen Ort der Gemeinschaft gemacht. Vielen herzlichen Dank dafür.

Wir freuen uns auf Euch.
Anmeldung und Information bei Elisabeth Riemer 0664/13 58 769
Anna Timischl 0664/ 18 56 806

Elisabeth Riemer

Der Kirche ein Gesicht geben



Anna Timischl

Mein Name ist Anna Timischl, ich bin 30 Jahre alt, verheiratet und Mama unseres 20-Monate alten Sohnes Paul. Seit September dieses Jahres habe ich, gemeinsam mit Elisabeth Riemer, die Spielgruppe in der Pfarre Sinabelkirchen übernommen. Als ausgebildete Erzieherin liegt es mir sehr am Herzen, Kindern sozialen Spielraum zu geben um sich zu entfalten. Aber auch für uns Mamas ist es ganz wichtig mit anderen Mamas im Austausch zu sein und zu bleiben, schließlich werden diese Kinder der Spielgruppe unser eigenes Kind/unsere eigenen Kinder bis in die Schulzeit und vielleicht auch darüber hinaus begleiten.

Freundschaften knüpfen ist bereits im Kleinkindalter möglich und wichtig. Außerdem ist diese Spielgruppe eine gute Möglichkeit für „Zuagroaste“, wie ich es auch bin, Anschluss zu finden und neue Bekanntschaften zu schließen.

Rückblick „Pfarrfestsonntag“

Am 22. August wurde im Rahmen des „Pfarrfestsonntages“ der Hl. Bartholomäus, der Pfarrpatron von Sinabelkirchen, gefeiert. Zu diesem Anlass veranstaltete das Pfarrforum, gemeinsam mit dem Elisabethkreis, im Anschluss an den Festgottesdienst eine erweiterte Agape. Auch wenn kein Pfarrfest im üblichen Sinne möglich war, nahmen die Leute das Angebot, im Freien bei Würstel, Getränken, Kaffee und Mehlspeise zusammenzukommen, sehr gerne an. Vergelt's Gott allen Helferinnen und Helfern, all jenen,

die Mehlspeisen gespendet haben und natürlich allen, für ihr Kommen.

Katrin Brottrager



Foto: Maria Pfeifer

Mitglieder aus allen zwei Pfarrforen und dem Pfarrgemeinderat und Minis aus allen drei Pfarren dankten P. Adrian für die gemeinsame Zeit im Pfarrverband.

Bestärkt durch das Leben

Auch in Sinabelkirchen wurden heuer wieder mehrere Firmungen in kleineren Gruppen gefeiert. Danke allen Be-

gleiterinnen und Begleitern und Gottes Segen den Jugendlichen für ihre weitere Zukunft.



Foto: Gernot Muhr

Die Gruppe von Eva Bauer und Silke Nopp, gemeinsam mit Sarah Schröck, die die Vorbereitung im Firmkurs absolvierte.

Unsere Erstkommunionkinder

